

NAME: \_\_\_\_\_

# Die Sage vom Bahkauv

## AUFGABE 1:

Erinnerst du dich an das Denkmal vom „Bahkauv“?  
Ergänze die fehlende Hälfte des Bildes.





NAME:

---

### **AUFGABE 3:**

**Male die Sage vom Bahkauv in 3 Bildern:**

- 1) Der Mann kommt nachts aus dem Wirtshaus und geht durch die dunklen Straßen nach Hause.**
- 2) Das Bahkauv-Ungetüm hat sich auf seinem Rücken festgekrallt, der Mann rennt.**
- 3) Der Mann liegt vor seiner Haustüre, als seine Frau ihm öffnet. Das Bahkauv ist verschwunden.**

**LEHRERINFO****Die Sage vom Bahkauv**

Im Kolbert, dem großen Abwasserkanal am Büchel, hauste einst das Bahkauv. Niemand hatte es je so richtig gesehen, aber manchmal waren tief unten aus dem Kanal grollende Geräusche zu hören. Das Bahkauv sollte ein kalbartiges, rohes, plumpes Ungetüm sein - mit glühenden Augen, riesigen scharfen Zähnen, dicken Krallentatzen, einem schuppenartigen Fell und einem mächtigen Schwanz. Jeder wusste eine Geschichte über das Ungeheuer, die noch ein bisschen anders war. Es kam anscheinend nur nachts hervor aus seinem feuchten Kanal-Versteck, das durch die Abwässer der Thermalquellen und Bäder ganz warm sein musste. Das zumindest erzählten die Waschfrauen, die tagein tagaus am Kolbert ihre Wäsche wuschen, und sie lachten sehr darüber. Und das kam so:

Eines Abends hatte ein Aachener Bürger wie schon oft die Zeit vergessen und kam ziemlich spät in der Nacht aus seiner Stamm-Kneipe. Leider hatte er auch sehr viel getrunken und fand sich kaum zurecht in den nunmehr stockdunklen Straßen. Schwankend machte er sich auf den Weg nach Hause.

Plötzlich hörte er hinter sich merkwürdige Geräusche. Es klang furchterregend. Der Mann wagte nicht sich umzudrehen und ging erst ein wenig schneller. Schließlich rannte er, doch die Geräusche verfolgten ihn. Plötzlich sprang etwas Großes, Schweres von hinten auf seinen Rücken und krallte sich in seinem Nacken fest. Der Mann roch den heißen, stinkenden Atem des Ungeheuers. Er fluchte, was das Zeug hielt und versuchte in Todesangst, es abzuschütteln, aber die Last wurde dadurch nur noch schwerer.

Erst, als der Mann vor seiner Haustüre ankam und mit letzter Kraft nach seiner Frau rief: „Bäbsche, Bäbsche, mach op, dat Bahkauv is henger misch!“, ließ es von ihm ab. Als die Frau endlich die Haustür öffnete, lag ihr Mann davor wie tot, mit schreckverzerrtem Gesicht, aber von einem Untier war weit und breit nichts zu sehen. Die Geldbörse des Mannes war leer und er behauptete, das Bahkauv habe ihm alles Geld gestohlen.